



assa
asss

arbeitsgemeinschaft schweizerischer sportämter
association suisse des services des sports
associazione svizzera dei servizi dello sport

An die Mitglieder der eidgenössischen Räte

Bern, 22. September 2025

Erhöhung der Förderbeiträge des Jugend+Sport Programms

Sehr geehrte Mitglieder der eidgenössischen Räte

Die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Sportämter (ASSA-ASSS), als Dachverband der kommunalen Sportämter und Betreiber von Sportanlagen in der Schweiz, begrüsst die vom Bundesrat vorgeschlagene Erhöhung der Förderbeiträge im Rahmen des Programms Jugend + Sport (J+S). Die Erhöhung um insgesamt 48 Millionen Franken – 20 Millionen für 2025 und 28 Millionen für 2026 – ist ein wichtiges und positives Signal für den Kinder- und Jugendsport in der Schweiz.

Das J+S Programm ist eine Erfolgsgeschichte. Es ermöglicht Hunderttausenden Kindern und Jugendlichen, in einer sicheren, qualitativ hochstehenden Umgebung Sport zu treiben und soziale sowie gesundheitliche Vorteile zu geniessen. Das Programm ist nicht nur ein Bewegungsförderprogramm, sondern auch ein wichtiges Instrument der Gesundheitsprävention und Integration.

Die vom Bundesrat beschlossene Erhöhung der Mittel für das J+S Programm ist daher ein wichtiger Entscheid, den die ASSA Schweiz begrüsst. Wir vertrauen darauf, dass das Parlament diesen Entscheid ebenfalls unterstützen wird, um die Zukunft des Programms zu sichern und die Erfolgsgeschichte fortzuschreiben.

Trotz dieser erfreulichen Nachricht dürfen wir jedoch nicht die drohenden Kürzungen im Sportbereich aus den Augen verlieren, die im Entlastungspaket 27 vorgesehen sind. Konkret betrifft dies insbesondere die geplanten Kürzungen der Mittel für die Nutzung von NASAK-Anlagen, bei denen es um die Förderung von Sportanlagen von nationaler Bedeutung geht. Diese Kürzungen gefährden nicht nur den Leistungssport, sondern auch die Breitensportförderung und die Qualität der Sportinfrastruktur in vielen Regionen.



Die Gemeinden sind eine tragende Säule der Sportpolitik in der Schweiz. Sie kümmern sich nicht nur um die Organisation von Sportangeboten auf kommunaler Ebene, sondern stellen auch die Infrastruktur für Sportvereine und -veranstaltungen bereit. Eine Verschiebung der finanziellen Lasten auf die Gemeinden, durch die geplanten Kürzungen, würde die Gemeinden belasten und wiederum zu höheren Kosten für die Steuerzahler führen.

Die ASSA Schweiz bittet das Parlament deshalb, sich nicht nur für die Erhöhung des J+S-Kredits auszusprechen, sondern auch ein klares Zeichen gegen die weiteren geplanten Kürzungen im Sportbereich zu setzen. Die Sportförderung in der Schweiz – sowohl im Bereich J+S als auch im Spitzensport – ist ein wesentlicher Pfeiler der Gesundheitsprävention, der sozialen Integration und der regionalen Wertschöpfung.

Die ASSA Schweiz fordert vom Bundesrat, dass er gemeinsam mit den Kantonen und Gemeinden eine langfristige, nachhaltige Strategie für die Sportförderung entwickelt, die auch die Infrastruktur und die Zukunft des Sports in der Schweiz sichert. Es braucht eine enge Partnerschaft zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden, um eine lebendige und zukunftsfähige Sportlandschaft zu gewährleisten.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und die Berücksichtigung unserer Anliegen, und hoffen auf eine breite Unterstützung, um die Zukunft des Schweizer Sports zu sichern.

Freundliche Grüsse

Filippo Leutenegger

Präsident ASSA Schweiz

Nicole Baur

Présidente ASSS-RT